

HENKELHAUSEN: Versorgungssicherheit in bewegter Zeit

Industriedienstleister für Antriebs- und Energietechnik goes future

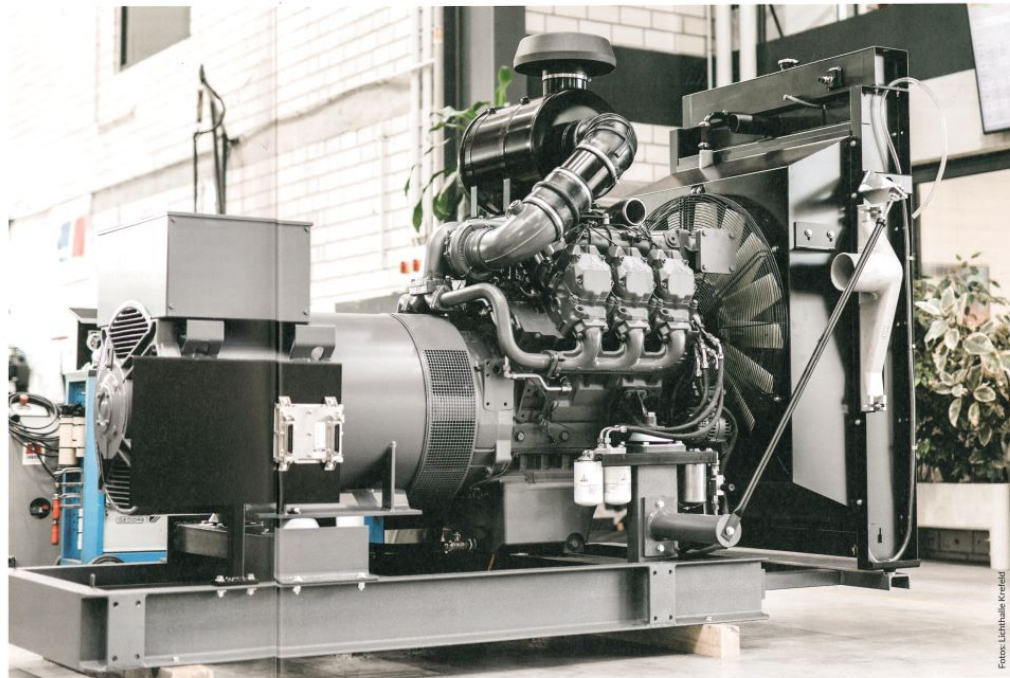
Erfolgreiches Change Management hat viele Gesichter, Facetten und Ausprägungen, die Geschichte(n) schreiben. Eine gelungene Unternehmensnachfolge gehört zweifelsohne dazu. Und genau die hat Lutz Goebel, Geschäftsführender Gesellschafter des Traditionsunternehmens HENKELHAUSEN – dem bekannten Krefelder Industriedienstleister für Antriebs- und Energietechnik – bereits vor einigen Jahren eingeleitet. „Ich freue mich, dass meine Tochter Eva Valentina Kempf sich 2019 dazu entschieden hat, ins Unternehmen einzusteigen und die Nachfolge anzutreten“, so Goebel.

HENKELHAUSEN GmbH & Co. KG
Hafenstraße 51
47809 Krefeld
www.henkelhausen.de

Da eine Unternehmensnachfolge aber bekanntermaßen viele Facetten hat, braucht auch diese ihre Zeit, muss sorgfältig geplant und vorbereitet werden, damit sie funktioniert. Rund 180 Mitarbeitende hat HENKELHAUSEN an vier Standorten in Deutschland; etwa 120 davon sind im Krefelder Stammhaus beschäftigt. Jetzt ist die operative Führung vom Vater an die dritte Generation übergeben worden. Eva Valentina Kempf, studierte Betriebswirtin und vormals Unternehmensberaterin bei Capgemini Invent, bildet gemeinsam mit Matthias Kellersohn das Geschäftsleitungsteam. Der Maschinenbauingenieur mit MBA war langjährig beim Automobilzulieferer Kiekert in führenden Positionen tätig, bis der Zufall – ein Online-Event der Wirtschaftswoche, an dem Goebel und Kempf als Impulsredner und Kellersohn als Zuhörer teilnahmen – dafür sorgte, dass sich ihre Wege kreuzten – mit Langfristwirkung.

Durch die „einschlägige“ Expertise des in Vellert wohnhaften Ingenieurs setzt das Unternehmen verstärkt auf technische Innovation und Nachhaltigkeit.

HENKELHAUSEN ist Spezialist für Antriebstechnik, Energietechnik und Service. Im Bereich der Antriebstechnik sind die Einsatzfelder der Motoren vielfältig; ob Bagger, Pumpe oder Notstrom-Aggregat, beispielsweise in kritischer Infrastruktur wie in Krankenhäusern, der Verwaltung, der Landwirtschaft oder in Kraftwerken. Dabei gilt es, die Aggregate auf den individuellen Einsatzzweck abzustimmen. „Wir wollen Vorreiter im Bereich flexibler Antriebssysteme sein und suchen für unsere Kunden die sinnvollste und ökonomisch beste Lösung. Von der Entwicklung über die Inbetriebnahme bis hin zum Rundum-Service bieten wir alles aus einer Hand.“



Antriebs- und Energietechnik im Miniaturformat, zu finden in der „Powerlounge“; ehemals Werkhalle, heute Herzstück für Austausch und Kundenevents.



Führen Henkelhausen mit frischen Ideen in die Zukunft: Eva Valentina Kempf und Matthias Kellersohn.

Wir beschäftigen uns mit synthetischen Kraftstoffen genauso wie mit hybriden Lösungen und setzen dabei sowohl auf Systeme unserer Partnerhersteller als auch auf unsere hauseigenen Entwicklungen. Künftig werden wir uns auch mit Wasserstoff-Antrieben auseinandersetzen, weil wir davon überzeugt sind, dass wir nur mit einem Mix verschiedener Antriebslösungen unsere Kunden zukunftsfähig in Bewegung halten“, berichtet Kellersohn. Und Kempf betont: „Wir haben den Vorteil, eine starke elektrische und mechanische Kompetenz im Unternehmen vorzuhalten. Das macht uns stark und einzigartig im Bereich der Notstromaggregate. Es hilft uns aber auch in Bezug auf die Anwendung neuer Antriebstechnologien. Mit diesem Kompetenz-Mix sehen wir uns sowohl für altbewährte als auch für neue Technologien gut gerüstet.“

Seitdem Kempf und Kellersohn das Unternehmen übernommen haben, wurden die Unternehmensabläufe noch stärker digitalisiert. „Dadurch wird die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen nachweislich gestärkt und Schnittstellen vereinfacht“, so Kempfs Erfahrung. War der Service früher ausschließlich analog aufgestellt, bekommt heute der Servicetechniker einen Auftrag direkt auf das Smartphone gesendet. „Damit hat die Zettelwirtschaft von einst endgültig ausgedient. Das spart allen Beteiligten Zeit und schon das Budget des Auftragnehmers und unser aller Umwelt. Überflüssige Fahrten gehören der Vergangenheit an“, fasst Kellersohn die Vorteile zusammen. So kann die Disposition die Servicefahrten zu einem der rund 4.000 Geschäftskunden effizient planen. Zudem werden die erforderlichen Ersatzteile teilweise direkt aufs Auto geschickt. „All das erhöht unseren Output, sodass wir mehr Aufträge innerhalb kürzerer Zeit passgenau bedienen können“, bringt es Kempf auf den Punkt.

Auch bei HENKELHAUSEN stellt sich die Fachkräftefrage. Das Unternehmen bildet seit jeher aus, beispielsweise Kraftfahrzeug-Mechatroniker. „Das überrascht dann doch immer wieder den einen oder anderen, weil man einen derartigen Ausbildungsberuf nicht auf Anhieb mit uns in Verbindung bringen würde. Und dass wir dabei tiefer in die Materie eindringen als üblicherweise in den Automobilberufen, weiß auch kaum jemand“, betont Kellersohn und ergänzt: „Wir bilden zudem Betriebselektroniker für den Notstrombereich und Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement aus.“

Da dem Führungsduo Kempf und Kellersohn bewusst ist, dass die Zusammenarbeit mit Schulen immer wichtiger wird, um schon frühzeitig geeignete Auszubildende von morgen zu gewinnen, setzen sie insbesondere auf Aktivitäten im sogenannten MINT-Bereich, mit denen das Interesse für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik auf spielerische Art und Weise geweckt wird.

„Gute Erfahrungen haben wir auch mit dem Empfehlungsmarketing gemacht. Unsere langjährigen Mitarbeiter werben authentisch für uns.“ Darüber hinaus setzen die beiden auf ehemalige Azubis als Markenbotschafter fürs Unternehmen: „Mit ihnen haben wir die neue Funktion „Azubilotsen“ ins Leben gerufen. Sie dienen Neulingen als Orientierungshilfe und unterstützen unsere Ausbildungskoordinatorin, beispielsweise auf Berufsmessen.“

Für das HENKELHAUSEN-Team wünscht sich das Führungsteam smarte und engagierte Köpfe mit digitaler, analytischer Kompetenz und dem „Drive“, sich einbringen und Zukunft mit frischen Ideen gestalten zu wollen – um das tägliche Leben in Bewegung zu halten und zur Wahrung der Versorgungssicherheit beizutragen.